

## Kognitive Rehabilitation bei älteren Kraftfahrern

Margit Herle, Christine Heidinger

Schuhfried GmbH

Unfälle älterer Kraftfahrer ereignen sich gehäuft in komplexen Verkehrssituationen wie z.B. auf Kreuzungen. Gerade in diesen Situationen sind Kraftfahrer auf intakte visuelle sowie kognitive Fähigkeiten wie z.B. Aufmerksamkeitsteilung und Aufmerksamkeitsverschiebung angewiesen. Eben jene Funktionen sind jedoch bei älteren Menschen aufgrund von altersbedingten Abbauprozessen oft beeinträchtigt und führen daher zu einem erhöhten Unfallrisiko. Dem gesellschaftlichen Interesse an Verkehrssicherheit muss jedoch das individuelle Bedürfnis nach Mobilität gegenübergestellt werden, das sich aus dem Grundbedürfnis nach Unabhängigkeit, Freiheit und Selbständigkeit ergibt.

In vielen OECD Mitglieds-Ländern, wird im Jahr 2030 jeder Vierte über 65 Jahre alt sein. Das bedeutet für die Zukunft, dass sich die Forschung verstärkt mit den Möglichkeiten der Erhaltung bzw. Wiederherstellung der kraftfahrerspezifischen Leistungsfähigkeit beschäftigen muss, um die Mobilität der Menschen zu sichern.

Eine Möglichkeit zur Erhaltung und Wiederherstellung der kraftfahrerspezifischen Leistungsdimensionen bieten computergestützte, kognitive Trainingsprogramme aus dem Bereich der neuropsychologischen Rehabilitation. Der Vortrag beschäftigt sich daher mit der Frage, was kognitive Trainingsprogramme grundsätzlich für die Erhaltung der Mobilität bei älteren Kraftfahrern leisten können. Vor allem kraftfahrrelevante Funktionen aus dem Bereich der Aufmerksamkeit können mit bereits in der Praxis bewährten Verfahren gut trainiert werden. Im Vortrag wird sowohl auf das zugrundeliegende, theoretische Rational kognitiver Trainingsprogramme als auch auf Ergebnisse von Wirksamkeitsstudien eingegangen. Vor allem bei Aufmerksamkeitsfunktionen hat sich gezeigt, dass nur ein Training, das spezifisch an den Defiziten ansetzt, wirksam wird. Zur Illustration werden exemplarisch einige Trainingsprogramme des Trainingssystems CogniPlus<sup>®</sup> gezeigt.



***Herle, Mag. Margit***

Seit 2006 Mitarbeiterin der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Fa. SCHUHFRIED GmbH, Schwerpunktsetzung Verkehrspsychologie.

Seit 2005 in der verkehrspsychologischen Praxis im Bereich Diagnostik und Nachschulungen tätig.



**Heidinger**, Mag. Christine

Seit 2004 Mitarbeiterin der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Fa. SCHUHFRIED GmbH, Schwerpunktsetzung Neuropsychologie, Leitung Produktentwicklung CogniPlus<sup>®</sup> (computergestützte, kognitive Trainingsprogramme).